

BUKARESTER TAGBLATT

Anabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung... für das Ausland 11 Franken 1/2 jährlich.

Redaktion, Administration und Druckerei

Strada Modeli No. 7

(Jetzige Strada Grigorescu).

Telefon 22/88.

Insertate

die 6-spaltige Beilage oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Abonnementseinladung.

Am 1. April 1909 beginnt ein neues Abonnement auf das „Bukarester Tagblatt“.

Insertate aller Art finden durch das „Bukarester Tagblatt“ weiteste Verbreitung.

Die Redaktion und Administration des „Bukarester Tagblatt.“

Bauernbewegung.

Bukarest, 27. März 1909.

In den Distrikten der oberen Moldau hat sich in der letzten Zeit unter der bäuerlichen Bevölkerung eine gewisse Bewegung bemerkbar gemacht.

Es war vorauszusehen, daß die unter dem Druck der furchtbaren Ereignisse des Frühlings 1907 geschaffenen Agrarreformen nicht im Stande sein würden.

Es ist leider nicht zu läugnen, daß in diesen tief in das ganze Leben der Nation einschneidenden Fragen Parteigeist und Oberflächlichkeit einen unheilvollen Bund geschlossen und es verhindert haben.

Die Kurzsichtigen und Engherzigen, die schon froh sind, wenn sie ungehörig in ihrem warmen Nest sitzen können, wenden ein, daß die Agrargesetzgebung bereits die großartigsten Früchte getragen haben.

Die Kurzsichtigen und Engherzigen, die schon froh sind, wenn sie ungehörig in ihrem warmen Nest sitzen können, wenden ein, daß die Agrargesetzgebung bereits die großartigsten Früchte getragen haben.

Es gibt wohl keinen guten Rumänen, der für sein Land diese Art von Ruhe, die feige Ruhe von verängstigten

und verprügelten Rächten, wünschen würde. Was wir anstreben müssen, und das gilt für alle Parteien, das ist die Ordnung und die Ruhe eines freien Staates.

Die Ursachen der Mißerfolge Jswolkskys.

Das seltsame Schwanken Jswolkskys in der serbischen Frage findet ihre Erklärung nicht nur in seinem persönlichen Charakter und den schwierigen äußeren Verhältnissen.

Jswolsky ist niemals selbständiger Leiter seines Ressorts gewesen, sondern hat von Anfang an wesentliche Zugeständnisse an die Hofkreise machen müssen.

Es folgte die Reise des serbischen Thronfolgers nach der russischen Hauptstadt, die dem Zaren Gelegenheit zu ziemlich weitgehenden, wenn auch nicht genau formulierten

Genilleton

Die Frau in Nöten.

Von Frau Karlies.

(Originalgenilleton des „Bukarester Tagblatt.“)

Die Frühjahreszeit ist für uns arme (Die Redaktion) Frauen eine Zeit der schweren Not.

Bis hierher klingt es ja beinahe ganz wie ein medizinischer Leitartikel, was es aber nicht ist. Ich bitte darum die verehrten Leserinnen das Blatt nicht entsetzt aus der Hand zu legen.

Sagen Sie mal, machen Sie nicht eine Krise durch? Und weiter, wenn ich bitten darf: „Haben Sie denn noch etwas zum Anziehen?“

Gut, ich weiß ja, daß Sie allenfalls noch etwas haben, um vielleicht einmal die Magd auf den Platz begleiten zu können, aber haben Sie etwas für den Schaffner, um Nachmittags etwas einkaufen zu gehen.

Vom vergangenen Jahr ist wohl noch das lichtblaue Frühlingkostüm da, ferner das „marok“, — aber können Sie mit einem „Frühjahr 1908“ gemachten Kostüm auf die Straße gehn?

Sie werden nun die Reserveklasse, das heißt, Ihre Wirtschaftspartikasse vornehmen und rechnen. Langts oder langts nicht? Und es langt leider nicht.

„Schau, Lieber, es ist doch Frühling und die ganze Natur beginnt sich zu schmücken und neues Grün will überall sproßen.“

So oder ähnlich werden Sie beginnen, wenn Sie eine poetisch und schwärmerisch veranlagte Natur sind, und der Gatte wird, wenn er dieselben Ideale in seiner Brust trägt wie Sie, antworten:

„Schmücke Dich, teure Seele, und leuchte, und vergiß nicht auf Deinem Haupt die schönsten und herrlichsten Blütenlein des Lenzes veremigen zu lassen.“

„Was geht mich die Natur an; bei der grünt und blaut und blüht alles von ganz allein; ohne daß es einer Heller kostet: mach's auch so!“

zweiten, dritten und manchmal vierten Besung bringen, ehe es durchgeht. Und mitunter helfen dann die „Perlen unsezer Logik“ die Tränen, dabei unschätzbare Dienste.

Das sind aber schon ganz schwere Krifen. In den meisten Fällen geht die ganze Sache höchst schmerzlos. Besonders bei dem Mann, der einseht, daß er seine Frau nicht nur hat, um die Aufsicht über Kochtopf und Müllschaufel zu führen.

Es gibt aber auch andere. Ich kenne z. B. einen Ehemann, der für alle Fragen, die Mode, Toilette angeht, taub ist.

„Männchen, ich möchte heute zu Has — —“ „Arzt! Unterbrochen. Am Abend sagt dann der malitiose Gatte: „Es lam gerade ein Feiertagsgespräch dazwischen.“

„Fritz, schlafst Du schon?“ „Nein, Schatz!“ „Fritz, ich möchte gerne den hellgrauen Stoff haben; lannst Du mir morgen das Geld geben?“

„Ich schlafe schon!“ tönt es zurück unter lautem Sähhnen.

Und so könnte ich hundert Fälle erzählen, wo sich unsere Männer von ihren Balleidungspflichten schände drücken wollen. (Wenn Sie es nicht weiter erzählen: Der meinige ist ganz anders als die andern!) Als wenn es für uns ein Vergnügen wäre, die Modg

fügen, tat es aber nur zum Schein. Denn er war der Meinung, daß eine wirkliche Unterstützung Serbiens durch Rußland das russische Reich unvermeidlich einem Kriege entgegenzuführen müsse.

Aber nicht nur am Hofe, sondern auch unter den Slavophilen und in zahlreichen Dumaabgeordneten, die unverkennbaren Einfluß auf den Zaren haben, fanden Stolypin und Jewolsky energische und gefährliche Gegner.

Angesichts solcher Zustände entschloß sich Stolypin, wie man aus vertrauenswürdiger Quelle erfährt, zu einem heroischen Mittel, diesem Kurs ein Ende zu machen.

Der Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Rußland anerkennt die Annexion.

Petersburg, 26. März. Von autoritativer Seite verlautet, der Zar habe Jewolsky die Ermächtigung erteilt, zu erklären, daß Rußland die Annexion Bosniens noch vor Zusammentritt der Konferenz anerkennt.

Erklärungen Milowanowitsch's.

Belgrad, 26. März. Der serbische Minister des Ausßern erklärte mehreren politischen Persönlichkeiten gegenüber, daß der Konflikt mit Oesterreich-Ungarn eine friedliche Lösung finden wird.

Belgrad, 26. März. Heute findet eine geheime Sitzung der Skupstchina statt, in welcher das Vorgehen Rußlands zur Kenntnis der Abgeordneten gebracht werden wird.

Die Antwort Rußlands auf die englische Vermittlungsnote.

Wien, 26. März. Die englische Regierung erhielt gestern abend die Antwort Rußlands auf ihre letzte Note.

Rußland erklärt, daß es, wenn die Monarchie sich an die Signatarmächte des Berliner Vertrages behufs Anerkennung der Annexion wendet, nichts dagegen einzuwenden habe.

mitzumachen! Ich empfinde wahrhaftig kein Lust dabei. Zunächst einmal die Suche nach dem richtigen Stoff. Was macht das nicht schon alles für Kopfschmerzen, bis man endlich herausfindet, daß weinrot doch nicht gut paßt zu den hellen Augenwimpern, daß grau doch am Ende schon zu alt macht, daß braun doch zu sehr aufträgt, daß man blau dieses Jahr nicht tragen kann, da sonst die Cocoana von nebenan glauben könnte, man habe blau gewählt, um sie zu ärgern, weil auch sie blau trägt.

Und dann die Konferenzen mit den Schmetterlingen! Was geht uns vielbeschäftigten Frauen dabei an kostbarer Zeit verloren! Allein schon das Studium der Modezeitungen, eine zeitraubende Arbeit, die zugleich die Sinne verwirrt und das Auge betört.

Das Alles sehen aber unsere Männer nicht ein. Sie wollen nicht. Sie haben ja auch keine Verständnis dafür. Hat nicht so ein Mann kürzlich den modernen Hut, dieses wunderbare Compositionsstück eines genialen Kopfbedeckungskünstlers „Tagtopf“ gekauft! Sold' ein Barbar!!

Kann so ein Mann überhaupt verstehen, welche Nöte wir ausstehen im Frühjahr, der Zeit des wichtigsten Modewechsels? Fühlt ein Mann überhaupt unsere Schmerzen mit uns? Wenn uns das Wechselieber nur so schüttelt, und wir im Meer der Farben wie verzweifelt mit den Stoffwellen kämpfen! Wenn uns die Modistin tausendmal versichert, daß uns der Hut in weingelb mit mohrroter Hofe unergleichlich prächtig kleide, während wir vor dem Spiegel stehen und uns fragen: „Wer ist denn eigentlich jene Dame dort drin mit dem abschulischen weingelben Hut mit der knallroten Hofe?“ Nein, all' diese Nöte versteht und fühlt nur ein Frauenherz. Ein Mann, und sei er der beste, gütigste, edelste, schönste, solideste, — er bleibt all' diesen Nöten gegenüber kalt und verständnislos.

Und darum ist es auch gar nicht notwendig gewesen, daß ein Mann diese Geschichte der „schweren Nöte“ gelesen hat; denn verstehen tut er sie ja doch nicht.

Die Anerkennung der Annexion durch die Mächte.

Budapest, 26. März. Dem „Pester Lloyd“ wird aus Wien telegraphirt: Die auswärtige Lage hat heute eine erfreuliche Wendung erfahren. Die aus den verschiedenen Hauptstädten Europas eingetroffenen Nachrichten besagen, daß sich die Großmächte bezüglich der Annexion Bosniens geeinigt haben und daß der Friede auf dem Balkan bald wieder hergestellt werden wird.

Die endgültige Beilegung des Konfliktes.

Belgrad, 26. März. Es wird hier nur noch die österreichisch-ungarische Note erwartet, um durch eine von England, Frankreich und Rußland vorbereitete Formel den zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn abgeschlossenen Annexionsvertrag anzuerkennen.

Der diplomatische Erfolg Oesterreich-Ungarns.

Paris, 26. März. Der „Matin“ veröffentlicht einen Artikel, worin gesagt wird, England und Frankreich werden sicherlich die Annexion anerkennen, wenn Oesterreich-Ungarn die englische Formel annimmt und Serbien nicht angreift.

Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland.

Wien, 26. März. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt, daß zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland ein volles Einvernehmen in den Balkanangelegenheiten platzgegriffen hat.

Baron Lehrenthal über die Lage.

Wien, 26. März. Der Minister des Ausßern Frh. v. Lehrenthal drückte sich folgendermaßen über die Lage aus: „Die ohne Vorbehalt abgegebene Erklärung Jewolsky's muß mit vollem Vertrauen aufgenommen werden.“

Rußland und die Annexion.

Wien, 26. März. Die russische Note, die ohne jeden Vorbehalt die Annexion Bosniens und der Herzogowina als eine vollzogene Tatsache anerkennt, wurde heute um 1 Uhr N. M. im auswärtigen Amte überreicht.

Rom, 26. März. Nach hier aus Rußland eingetroffenen Meldungen, anerkennt Rußland sowohl die Annexion Bosniens und der Herzogowina als auch das türkisch-österreichische Protokoll.

Direkte Verhandlungen zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 26. März. Aus Belgrad wird telegraphirt: Der hiesige österr.-ungar. Gesandte Graf Jorgach konferierte heute während zwei Stunden mit dem Minister Milowanowitsch.

Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung.

Budapest, 26. März. Aus Belgrad wird telegraphirt: Die Regierung hat strenge Maßnahmen ergriffen, die Ruhe aufrechtzuerhalten und jeden Beginn von Revolutionen im Keime zu unterdrücken.

Die Verzichtleistung des Kronprinzen Georg.

Belgrad, 26. März. Im heutigen Ministerrat wurde von dem Verzicht des Kronprinzen auf die Thronfolge Kenntnis genommen und beschlossen, die Tatsache der Skupstchina zu unterbreiten.

Der Kronprinz und der Tod seines Kammerdieners.

Berlin, 26. März. Aus Belgrad wird der „Post-Zeit.“ telegraphirt: Der Kronprinz sandte einen zweiten Brief dem Ministerpräsidenten Nowakowitsch.

Budapest, 26. März. Aus Belgrad wird gemeldet, in der vergangenen Nacht seien Plakate auf den Mauern der Hauptstadt aufgestellt worden, durch welche die Bestrafung des Mörders Kolarowitsch gefordert wird.

Die beiden Söhne des Königs Peter.

Wien, 26. März. Aus Belgrad wird telegraphirt: Gestern abend fand eine Zusammenkunft zwischen dem Kronprinzen Georg und dem Prinzen Alexander statt.

Es verlautet, der Kronprinz werde in der russischen Armee Dienste nehmen.

Ein Regierungskommissar.

Belgrad, 26. März. Dem offiziellen Berichte über die Krankheit und den Tod des Kammerdieners ist zu entnehmen, daß Kolarowitsch einem Unfälle erlegen ist; es fehlt daher jede Grundlage zur Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens.

Belgrad, 26. März. Das Blatt „Zvono“, das die ganze Angelegenheit aufdeckt, bringt neue Details der Affäre und ergeht sich in heftigsten Angriffen gegen die Polizei, die es beschuldigt, sie wolle die Sache vertuschen.

Belgrad, 26. März. König Peter kündigte an, daß er der Witwe des Kolarowitsch 40.000 Dinar geben werde.

Parlament.

Kammer.

Die Sitzung wird um 2 Uhr 30 unter dem Vorsitze des Herrn M. Fexelyde eröffnet.

Auf der Ministerbank die Herren Cokinescu, Djubara und Morzun.

Herr Jorga entwickelt seine Interpellation über die Teuerung des Papiers.

Das Cartell der Papierfabriken ist für die rumänische Kultur schädlich, weil es die Mittel der kulturellen Aufklärung verteuert. Alle Buchdrucker, Verleger, Zeitungseigentümer etc. sind nicht bloß mit dem Preise, sondern auch mit der Qualität des Papiers unzufrieden.

Herr Radu Borumbazu verteidigt die Papierfabriken.

Der Industrie- und Handelsminister Herr Djubara sucht gleichfalls die von Herrn Jorga gegen die cartellirten Papierfabriken erhobenen Beschuldigungen zu entkräften.

Um 4 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Senat.

Die Sitzung wird um 2 Uhr 10 unter dem Vorsitze des Herrn E. Climescu eröffnet.

Auf der Ministerbank die Herren Sp. Haret und A. Carp.

Die Abänderung des Synodialgesetzes wird in der dritten Lesung mit 59 gegen 12 Stimmen angenommen.

Auf der Tagesordnung die politische Gleichstellung der Dobrudscha.

Sämtliche Redner sprechen sich in prinzipieller Weise für das Gesetz aus, das in erster Lesung ohne Widerspruch angenommen wird.

Während der Spezialdebatte wurden von den Redner der Opposition verschiedene Amendements eingebracht, die aber alle abgelehnt werden.

Um 7 Uhr 15 wird die Sitzung geschlossen.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender. Sonntag, 28. März. Rath: Gisele Prot.: Gisele, Orthodox: Agapius.

Witterungsbericht. 26. März: + 6 Mitternacht, + 7 7 Uhr früh, + 11, Mittag. Das Barometer im Steigen bei 756, Himmel bedeckt. Höchste Temperatur + 16 in Calafat, niederste — 0° in Dorna.

Sonnenaufgang 6 09 — Sonnenuntergang 6 34.

Personalmeldungen. Der Universitätsprofessor und Direktor der hauptstädtischen Metropole Dr. Cornoiu, hat von diesem letztern Posten demissionirt, den er 19 Jahre lang bekleidet hat.

Audienz. S. M. der König hat den Archimandriten Dionisie empfangen, der von Jerusalem zurückgekehrt ist, worin er gepilgert war, um am heiligen Grabe zu beten.

"Nimrod" wieder in Neuseeland einetroffen, und nach den in London eingelangten Meldungen zufolge soll es ihm auch gelungen sein, bis auf hundert Meilen seinem Ziele nahezukommen.

Aus dem Leben einer Hoteldiebin. Eine sehr lähne Hoteldiebin, die frühere Kassiererin Emma Wilhelm, ist aus Dresden gemeldet.

Handel und Verkehr.

Abschluss des Handelsvertrages mit Rumänien. Die „N. Fr. Pr.“ berichtet: Samstag (heute) wird nach langen und überaus schwierigen Verhandlungen, die in der letzten Zeit wiederholt dem Scheitern nahe waren, der Handelsvertrag mit Rumänien vereinbart werden.

Der Handelsvertrag mit Rumänien wird ein Kontingent an geschlachtetem Vieh enthalten, das kleiner ist, als das Serbien gewährte Quantum, aber von diesem nicht allzuweit entfernt ist.

Wie von hiesiger offizieller Seite gemeldet wird, wird auch der Sektionschef im Ministerium des Aeussern, v. Mihalovitch, den Delegiertenverhandlungen in Bukarest beiwohnen.

Die Staatseinnahmen beliefen sich in den ersten 11 Monaten des laufenden Budgetjahres, d. i. vom 1. April 1908 bis zum 28. Februar 1909, auf 368,261,482 Fres.

Aus der Petroleumindustrie.

Der Industrieminister über die Verwertung der staatlichen Petroleumterrains. Anlässlich der Diskussion über die Reorganisation des Industrieministeriums, äusserte sich der Industrieminister Herr Djurava wie folgt über die Petroleumterrains, die noch ihrer Ausbeute harren.

Staat, sich immer mehr Einkünfte zu schaffen. Ich glaube, dass es angezeigt wäre, wenn die bekannten staatlichen Terrains, d. i. jene, in denen mit einer gewissen Sicherheit Öl vermutet wird, in kleinen Losen vergeben werden.

Hinsichtlich der Explorierung der Terrains, d. i. jener, deren Ergiebigkeit nicht bestimmt vorausgesetzt werden kann, wäre zu wünschen, dass sie in grösseren Ausdehnungen unter günstigen Bedingungen vergeben werden.

Die „Concordia“ wird im Laufe des Monats Mai auf dem Gute Filipesti—Ditzești mehrere Sonden aufstellen. Die „Concordia“ wird in der Gegend Catnici—Patarlage vier Explorierungs Handbrunnen anlegen.

Dieselbe Gesellschaft hat Herrn Dr. Heinrich Monke, ehemaligen Assistenten des Professor Beischlag, zu ihrem Geologen ernannt.

Bukarester Devisenkurse.

Table with columns for location (London, Paris, Berlin, Wien, Prag) and exchange rates for 3 months.

Lizitationsergebnisse.

Lieferungen für die Direktion der Rumänischen Eisenbahnen. Am 15. März n. St. Lieferung von 3000 kgr Antimonium in Stöcken.

Zuschlagserteilungen:

Table with columns: Lieferung und Arbeiten, Datum, Namen der Lieferanten. Includes entries for Dochte Bickford and Eisen- und Messing-schrauben.

Offizielle Börsenkurse.

Large table of exchange rates and market data for various locations including Amsterdam, Berlin, Paris, London, Frankfurt, and Trieste.

Getreidekurse.

Table of grain prices for various locations like New-York, Paris, Budapest, Berlin, Liverpool, and Chicago.

Briefkasten der Redaktion.

F. J. Galas. Wenn ein in Rumänien ansässiger österreichisch-ungarischer oder sonstiger Staatsangehöriger im Falle einer Mobilisierung einberufen wird...

Bukarester Vergnügungsanzeiger.

Nationaltheater. Amantische dramatische Gesellschaft. Athenäum. Theater Lyric. Dacia-Theater. Edison-Theater. Zirkus Sidoli. Boulevard-Theater. Varietetheater „Impertala“.

Wirtschafterin gesucht.

Von einem gutsituierten Herrn wird auf's Band zur Führung des Haushaltes und des aus einer Köchin und einem Stubenmädchen bestehenden Dienstpersonals eine die Wirtschaft gut kennende Frau im Alter von ca 30 Jahren...

Restaurant und Biergarten

„La Carpati“

Unternehmer: Stefan Popp & C. Arghir. Jeden Abend von 7—12 Uhr. Spezialität: Bier à la Pilsen der Herren des Hauses Gebr. Czell.

Carul cu Bere

Eigentümer Frați Mircea. Special-Bier aus der Fabrik BRAGADIRU. welches mit den hervorragendsten Bieren des Auslandes rivalisiren kann.

Advertisement for KALODONT tooth cream, featuring the text 'BESTE ZAHN-CRÈME KALODONT' and 'erhält die Zähne rein, weiss, gesund'.

Postăvăria Universală „La Orașul Brunn“

Strada Lipscani 23 — Bukarest — Strada Lipscani 23

empfehlend zur diesjährigen
Frühjahrs- und Sommersaison
die letzten Neuheiten in
**Ueberrock-, Pardesiu-, Costum-, Hosen-
und Gilets-Fantasie-Stoffen.**

Modernste Farben. — Neueste Dessins.
Seltensichöne Musterungen bei colossal reicher Auswahl.
Exclusiv-Artikel aller Länder „UNIVERSAL POSTĂVĂRIE“
Besonderer Rayon für Zubehörartikel.

Ständiger Specialverkauf von Couponen

aller Gattungen Stoffe
zu enorm billigen Preisen.

Sehenswerte
Schaufenster.

Rumänische Holzwarenfabrik Bucher & Aurer

Bukarest.

Fabrik und Niederlage | Ausstell.-Verkaufslokal
Soseana Basarah 27/29/30 | Calea Victoriei 128

Möbel

Größtes und bestsortiertes Lager von
Möbeln in jedem Styl und jeder Holzart.
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer,
Salons, Entrees etc.

Spezialität in Bureaumöbel u. Bureauartikeln

Reiche Auswahl
in Möbeln, amerikanischen Systemen,
Bureaux, Bibliotheken „Antea“ Garnituren,
Bureau-Fauteuils.

Tapeteerte Möbel mit Leder oder Stoff
Complete Ausstattungen.

Technisches Bureau
zur Anfertigung von Projekten und Zeichnungen
nach Wunsch der geehrten Kundschaften.

Qualität nur das Beste bei mäßigen Preisen.

Central-Bad

(Baia Centrală)

Bukarest, Strada Enel 11

Diese Anstalt hat neben hygienischen Bädern schon folgende
wie: Dampf-, Wannen-, Birus- und Baffin-Bäder, auch ein
ärztliches Institut mit folgenden Einrichtungen:
Hydrotherapie, complet.
Massege mit der Hand und mittels Vibrations-Apparat.
Ärztliche Elektrizität unter allen Formen.
Elektrische Lichtbäder allgemein u. partiell (Geißelung).
Mechanotherapie, System Dr. Zander u. Orthopedie.
Kohlensäure-Bäder (System Nauheim).
Die ärztliche Behandlung wird ausgeführt und überwacht
von den Spezialärzten dieses Instituts.
Die Administration.

„Crossley“-Motore für Mühlen

Liefert prompt vom Lager

W. Staadecker — Bukarest

Prospekte und Auskünfte auf Verlangen.



Leitspindeldreh-
bänke, Planbänke,
Shaplingmaschinen,
Fräsemaschinen,
Bohrwerke, Stoss-
maschinen, Hobel-
maschinen, Radialen
Revolverbänke,
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Lokomobilen etc.

Gebraucht und neu, sofort ab Lager lieferbar.

A. Magnus, Maschinenhandlung, Berlin C. 26.
Direktenstr., Stadtbahnhof 136/137.

Zu verkaufen und zu vermieten zwei Häuser

das eine in der **Strada Jancului 7** (Avram Janon)
bestehend aus 7 Herrschaftszimmern, 2 Küchen, 3 Keller,
Waschküche, Badezimmer, hat Wasser, Kanal, sehr gesun-
des Haus mit zwei Eingängen, 2 Höfen und kleinem Gar-
ten. Dieses Haus ist beim Credit hypothekiert und es wird
als Gelegenheitskauf wegen Abreise ins Ausland verkauft.

Das zweite Haus befindet sich in der Ecke derselben
Strassennummer und besteht aus 5 Zimmern, Subsol, Küche,
Keller und hat drei Fassaden.

Näheres bei **Carol Blaymaler senior**, Haus-
besitzer, im Hof.

Sensale und Vermittler werden nicht zugelassen.

Magasin Central de Pinzărie și Lingerie

Kluch, Stalsky & Co.

Strada Lipscani No. 47

Empfehlend der geehrten Kundschaft sein reichhaltiges Lager in sämtli-
chen Artikeln der WEISSWAREN-BRANCHE.

Grosse Auswahl in DAMEN- und HERRENWÄSCHE.

Grosses Lager in SPITZEN und STICKEREIEN, Strümpfe, Taschen-
tücher, Wolldecken etc. etc.

Bestellungen jeder Art Wäsche werden aufgenommen.

BILLIGSTE PREISE.

Strümpfe!

Herren-, Damen- und
Kinderstrümpfe

werden im Einzelverkauf zu Engrospreisen
nur in der **Str. Sepcari 9** verkauft.

Stoyische Erziehungsanstalt zu Jena (Berechtigte Realschule)

Schöne große Gebäude, allen hygienischen Anforderungen der Neuzeit
entsprechend. Gesunde Lage inmitten eines großen Gartens mit schat-
tigen Spiel- und Turnplatz. Kleine Klassen. Sorgfältige individuelle
Behandlung und Körperpflege. In den Winterobendstunden in eigener
Werksstätten Unterricht in Handwerken durch Meister Sommer.